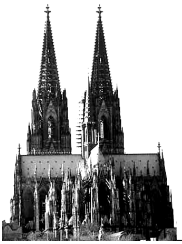

Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 123 Dezember 2011

Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,

ich grüße sie herzlich zur letzten Ausgabe des „Kölner Rundbriefes“ im Jahr 2011.
Zu Beginn des neuen Kirchenjahres darf ich Sie aufmerksam machen auf das geistliche Wort von *Pater Brüllingen*, das adventliche Gedanken zum Inhalt hat. Ich empfehle Ihnen ebenso die Lektüre des Berichtes *Pater Stegmaiers* über unsere Tageswallfahrt nach Prüm (Eifel). Den Abschluß bildet wie immer die Gottesdienstordnung an unseren Wirkungsstätten. Die zweite Hälfte des Beitrags „Die .Alte Messe’ auf dem platten Land“ wird auf Januar 2012 verschoben.
Ich möchte nicht versäumen, Ihnen für all Ihre Wohltaten des vergangenen Jahres herzlichst zu danken. Vor allem für die Treue mit der Sie zu uns und unserem Apostolat stehen. Damit unterstützen sie den Weg, der unser Beitrag zur bitter nötigen Erneuerung des katholischen Glaubens in Deutschland sein möchte. Nochmals Dank!

Die besinnliche Stimmung des Advents wird von einem ganz besonderen Fest freudig unterbrochen, dem der „Unbefleckten Empfängnis der allerseligsten Jungfrau Maria“. Ich möchte dieses Vorwort beenden mit einem Auszug aus der Ansprache unseres *Heiligen Vaters* beim Angelusgebet auf dem Petersplatz - am 8. Dezember 2005.

Ihr Pater Fuisting

In Maria erstrahlt die ewige Güte des Schöpfers, der sie in seinem Heilsplan dazu ausersehen hat, Mutter seines eingeborenen Sohnes zu werden uns sie im Hinblick auf den Erlösertod Christi ***vor jedem Makel der Sünde*** *bewahrt hat. So hat sich in der Mutter Christi und unserer Mutter die Berufung jedes Menschen vollkommen verwirklicht. Der Apostel Paulus erinnert uns daran, daß alle Menschen aufgerufen sind, heilig und untadelig zu leben vor Gott in der Liebe (vergl. Eph. 1,4). Wie sollten wir, wenn wir auf die Mutter Gottes blicken, in uns, ihren Kindern, nicht die Sehnsucht nach Schönheit, Güte und Reinheit des Herzens neu erwachen lassen? Ihre himmlische Reinheit zieht uns zu Gott und hilft uns, die Versuchung eines mittelmäßigen, von Kompromissen mit dem Bösen geprägten Lebens zu überwinden, um uns entschieden auf das wahre Gut auszurichten, das Quelle der Freude ist.*

GEISTLICHES WORT ZUM ADVENT

Mit dem ersten Adventssonntag (27. November 2011) stehen wir an der Schwelle eines neuen Kirchenjahres. Schon der Name „Advent“ (lat. Adventus=Ankunft unseres Herrn) sagt, daß es eine Zeit der Erwartung ist, die nunmehr begonnen hat. Wen wir in diesen Tagen erwarten, das kommt in allen Gebeten und Gesängen unserer hl. Mutter, der Kirche, zum ergreifenden Ausdruck.

Es ist unser Heiland und Erlöser, unser Retter und Seligmacher, den die Patriarchen herbeigesehnt, den die Propheten vorausverkündet haben, die Hoffnung und Sehnsucht seines Volkes.

„Rorate caeli desuper“, so singt die Kirche mit dem Propheten Isaias:

Tauet, Himmel, den Gerechten,/ Wolken, regnet ihn herab!/ Rief das Volk in bangen Nächten,/ Dem Gott die Verheißung gab,/ Einst den Mittler selbst zu sehen/ Und zum Himmel einzugehen,/ Denn verschlossen war das Tor,/ Bis der Heiland trat hervor.

Aus diesem Grund werden auch in dieser Adventszeit die Roratemessen, die mit dem Wort „Rorate“=Tauet beginnen, zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria gesungen. Im Evangelium dieser Messe wird gelesen, wie der hl. Erzengel Gabriel der reinsten Gottesmagd die Botschaft bringt, daß sie vom ewigen Gott zur Mutter seines Sohnes auserwählt sei. Früher wurde bei den Rorateämtern die Verkündigung des Erzengels deutlich vor Augen geführt. Ein Knabe übernahm die Rolle des Engels und sang mit heller Stimme: „Ave Maria, gratia plena – Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade!“ Und alles Volk fiel darauf ein und sang weiter: „Benedicta tu in mulieribus – gebenedeit bist du unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus!“ Die Roratemessen werden demnach zu Ehren der Menschwerdung Christi gehalten und sind dazu bestimmt, die Sehnsucht der Christen nach dem Erlöser auszudrücken. So wie die Patriarchen im Alten Bund darauf hofften, daß der Erlöser im Fleische geboren werde (d.h. der menschlichen Natur nach), so sollen auch wir uns danach sehnen, daß er uns in geistlicher Weise durch seine Gnade geboren werde.

Deshalb liegt tiefer Ernst und hohe Freude über dieser Zeit der Erwartung: Die Herzen der gläubigen Christen sollen sich nach dem richten, der da kommen soll, um sein Volk, d.h. die Menschheit zu erlösen.

Er kommt, so sagt uns der Glaube, wenn die „Fülle der Zeiten“ da ist, die große Zeitenwende, die zwei Welten voneinander scheidet, den Alten und den Neuen Bund. Daher das Evangelium vom Weltgericht, das am ersten Adventssonntag verlesen wird, wie es am letzten Sonntag des alten Kirchenjahres zur Verlesung kam. So schließt sich ein liturgisches Jahr ans andere an, wie zwei Ströme, die zusammenfließen, um gemeinsam einzumünden ins Meer der Ewigkeit.

Advent sollen vor allem wir Christen feiern, Advent nicht nur in diesen

Tagen der Erwartung und Vorbereitung auf die Ankunft unseres Herrn, sondern das ganze Jahr hindurch, ja das ganze Leben lang. Denn auch unser Leben ist nichts anderes als ein Durchgang zum ewigen Leben, wie auch diese Erde, wo wir wohnen und wirken, gleichsam nur der Warteraum ist, aus dem wir einst eintreten sollen in die große, unermeßliche Halle der Ewigkeit, in das Reich Gottes, das kein Ende mehr nehmen wird, weil es das Reich dessen ist, der wieder kommen wird als ewiger Herrscher und Richter der Welt.

Wohl uns, wenn wir so Advent halten, daß wir auch einmal ein ewiges Fest feiern dürfen, jenes Fest, das die Engel und Heiligen begehen, im himmlischen Jerusalem, wo unsere Sehnsucht ihre Erfüllung findet, wo unser Adventsgesang überleiten wird in das ewige, nie endende Weihnachtslied der himmlischen Chöre.

„Advent“, d.h. gnadenvolle Ankunft unseres Herrn, will Gott auch in unserer Seele feiern, zumal dann, wenn er als ihr Gast in der hl. Kommunion kommt. Da will er in Wahrheit uns „heimsuchen“, uns bereichern mit seinen himmlischen Schätzen, uns beglücken mit der ganzen überfließenden Fülle seiner Segnungen und Tröstungen, damit wir, wie der Psalmist sagt, „kosten, wie süß der Herr ist!“

So sollen auch wir uns jetzt in der Adventszeit auf die Ankunft unseres Herrn vorbereiten, indem wir uns, so lange es uns unsere anderen Aufgaben zulassen, etwas Zeit nehmen, um in Ruhe über die Ankunft Christi, seine armselige Geburt im Stalle zu Bethlehem, nachzudenken. Auch ist es hilfreich, die Ankunft Jesu Christi innerlich in Gedanken zu betrachten, besonders dann, wenn wir den freudenreichen Rosenkranz beten werden.

Pater Marc Brüllingen

TAGESWALLFAHRT NACH PRÜM

Am ersten Oktober, am Herz-Mariä-Sühnesamstag, ein wunderschöner und idyllischer Herbsttag, hatten wir uns um 8 Uhr vor der Kirche Maria Hilf in Köln-Süd mit einer Gruppe von Gläubigen (fast alle aus unserer Kölner Gemeinde) versammelt, um unter dem Schütz des Unbefleckten Herzens Mariens und unseres Erlösers nach Prüm in die Eifel zu fahren.
Die Fahrt begann mit dem traditionellen Reisegebet: „Auf den Pfad des Friedens und des Glücks lenke uns der allmächtige und barmherzige Herr…“ Dann folgten das Besprengen mit Weihwasser und das Rosenkranzgebet.
Nach einer etwa eineinhalbstündigen Busfahrt hatten wir unser Ziel erreicht.
In Prüm, einer Stadt in der Eifel, steht zur Zeit, was das Bauvolumen betrifft, die größte Pfarrkirche des Bistums Trier: die Sankt-Salvator-Basilika (Allerheiligster Erlöser). Im Jahr 721 gründete die fränkische Adelige Bertrada hier mit Mönchen aus Ech-

ternach (Luxemburg) ein Kloster. 752 erfolgte eine zweite Gründung durch König Pippin mit Benediktiner Mönchen aus Meaux bei Paris. 1222 wurde das Kloster Mittelpunkt eines selbständigen Fürstentums und bekannt durch ihre blühenden Schulen. Von 1721-1730 erfolgte der Neubau der Abteikirche: dreischiffig, zweitürmig, im Innenraum gotisch und andere Einrichtungen (z.B. der Hochaltar) barock. Während der Säkularisationszeit 1802 wurde die Abtei endgültig aufgehoben, und die Abteikirche wurde zur Pfarrkirche erhoben.
Auf Bitten des Bischofs von Trier erhob Papst Pius XII. schließlich die Salvator-Kirche am 10. Juni 1950 zur Basilika Minor.

In der Kirche durften wir durch Genehmigung des zuständigen Pfarrers die hl. Messe am dortigen Hochaltar feiern. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unserem Organisten und Scholaleiter Herrn Heinz Zervas bedanken, der diese hl. Messe musikalisch begleitete. Ebenso möchten wir uns bei den Ministranten für ihren Einsatz bedanken.
Zudem stellten wir fest, daß noch weitere Gäste zu dieser hl. Messe in der außerordentlichen Form des römischen Ritus teilgenommen hatten.
Im Anschluß an das feierlich gesungene Choralamt fand eine Führung durch die Basilika statt.

Prüm ist geschichtlich schon im Jahre 721 erwähnt. Bis heute ist die Pfarrei St. Salvator im Besitz der kostbaren Reliquien „der Sandalen des Herrn“. Diese Reliquien bekam die Abtei von König Pippin geschenkt, der sie von Papst Zacharias (741-752) erhalten hatte. Diese Reliquien, die in einem neuen, kostbaren byzantinischen Schrein aufbewahrt werden, durften wir an unserem Wallfahrtstag verehren.

Außerdem entdeckte man im Jahre 1860 beim Abbau des alten Hochaltars die Gebeine des deutschen Kai-

sers Lothar I. (840-855), des ältesten Sohns Ludwigs des Frommen und Enkels Karls des Großen. Kaiser Lothar I. trat nach der Aufteilung seines Reiches unter seinen drei Söhnen im Jahre 855 in das Kloster von Prüm als Mönch ein. In der Basilika befinden sich auch die Reliquien der beiden Brüder Primus und Felicianus, die 286 als Martyrer starben sowie die Reliquien der Heiligen Drei Ärzte.

Die Benediktiner-Abtei war eng mit der Familie des Stifters aus dem Haus der Karolinger verbunden. Sie war deren Haus und Familienkloster (die sog. „königliche Hofkapelle"). Dies kommt in der Stiftsurkunde von 762 klar zum Ausdruck.

Nach dem Tod Pippins (+768) sorgte sein Sohn Karl der Große in gleicher Weise für die Abtei, die nun seine Abtei geworden war. Er ließ die erste Salvator-Kirche erbauen. Sie war für die Aufbewahrung der Christus-Reliquie so kostbar ausgestattet, daß sie „Goldene Kirche" genannt wurde.

Dieses Gotteshaus oder besser gesagt „Heiligtum" wurde nach der Überlieferung im Jahre 799 wahrscheinlich von Papst Leo III. (795-816) im Beisein von Karl dem Großen und dessen Sohn Ludwig feierlich eingeweiht.

Nach dieser Führung begaben wir uns gemeinsam zum Mittagessen, das wir in einem Restaurant naher der Salvator-Kirche einnahmen. Während des Mittagessens hatten wir die Gelegenheit uns näher kennenzulernen. Nach dieser Stärkung machten wir einen gemeinsamen Spaziergang in der Herbstsonne. Gegen 15 Uhr begaben wir uns wieder in die Basilika, um dort in einer Sakramentsandacht den Heiland in einer wunderschönen gotischen Monstranz aus dem 15. Jahrhundert anzubeten, die uns aus der Schatzkammer der Kirche zur Verfügung gestellt wurde.

Nach dem Nachmittagskaffee, den wir nach der Andacht eingenommen hatten, fuhren wir mit dem Bus noch zum Explosionskrater aus dem Jahre 1949 auf den Kalvarienberg, bevor wir wieder die Heimreise antraten. Prüm wurde durch 500 Tonnen Munition fast völlig zerstört. Durch frühzeitige Evakuierung starben jedoch nur zwölf Menschen und 15 wurden verletzt. Leider war die Ölbergskapelle schon verschlossen, so daß wir danach direkt nach Köln zurückfuhren.

Dankbar und frohen Herzens am Abend in Köln wieder angekommen, waren wir alle sehr glücklich und zufrieden über den gelungenen Ablauf dieser Tageswallfahrt in die wunderschöne Eifel: „Ehre sei dem Allmächtigen! Ehre sei dem *Erlöser unserer Seelen*!" (Eusebius von Cäsarea, Kirchengeschichte, X. Buch).

P. Miguel Stegmaier

GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – DEZEMBER 2011

(Kirche Maria Hilf, Rolandstr. 59, 50677 Köln)

Do.	1.12.	vom Tage, *Priesterdonnerstag*, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	*Rorateamt*	18:30
Fr.	2.12.	hl. Bibiana, *Herz-Jesu-Freitag*, Ged. vom Tage, anschl. Andacht	hl. Messe	18:30
Sa.	3.12.	hl. Franz Xaver, *Herz-Mariä-Sühnesamstag*	*Roratemesse*	9:00
So.	**4.12.**	**2. Adventssonntag (1.Kl.) – *Populus Sion***	**Choralamt**	**10:00**
Mo.	5.12.	hl. Anno (KEF), Ged. vom Tage und vom hl. Sabbas	hl. Messe	18:30
Di.	6.12.	hl. Nikolaus von Myra, Ged. vom Tage	hl. Messe	18:30
Mi.	7.12.	hl. Ambrosius, Ged. vom Tage	hl. Messe	18:30
Do.	8.12.	Fest der Unbefleckten Empfängnis (1.Kl.), Ged. vom Tage, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	*ges. Amt*	18:30
Sa.	10.12.	vom Tage, Ged. des hl. Melchiades	hl. Messe	9:00
So.	**11.12.**	**3. Adventssonntag (1.Kl.) – *Gaudete***	**Choralamt**	**10:00**
Mo.	12.12.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Di.	13.12.	hl. Lucia, Ged. vom Tage	hl. Messe	18:30
Mi.	14.12.	Quatembermittwoch im Advent (2.Kl.)	hl. Messe	18:30
Do.	15.12.	vom Tage, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Sa.	17.12.	Quatembersamstag im Advent (2.Kl.)	hl. Messe	9:00
So.	**18.12.**	**4. Adventssonntag (1.Kl.) – *Rorate, caeli***	**Choralamt**	**10:00**
Mo.	19.12.	vom Tage (2.Kl.)	hl. Messe	18:30
Di.	20.12.	vom Tage (2.Kl.)	hl. Messe	18:30
Mi.	21.12.	hl. Apostel Thomas (2.Kl.), Ged. vom Tage	hl. Messe	18:30
Do.	22.12.	vom Tage (2.Kl.), anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Sa.	**24.12.**	***Heiligabend* (1.Kl.)**	***Krippenfeier, Christmette***	***!22:00***
So.	**25.12.**	**Hohes Weihnachtsfest (1.Kl.)**	**Hirtenamt** **Choralamt**	**8:30** **10:00**
Mo.	**26.12.**	**Fest d. hl. Erzmartyrers Stephanus (2.Kl.), Ged. von der Weihnachtsoktav**	**Choralamt**	**10:00**
Di.	27.12.	hl. Evangelist Johannes (2.Kl.), Ged. von der Weihnachtsoktav	hl. Messe	18:30
Mi.	28.12.	hll. Unschuldige Kinder (2.Kl.), Ged. von der Weihnachtsoktav	hl. Messe	18:30
Do.	29.12.	von der Weihnachtsoktav (2.Kl.), Ged. des hl. Thomas, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Sa.	31.12.	von der Weihnachtsoktav (2.Kl.), Ged. des hl. Silvester I.	hl. Messe	9:00
So.	***1.1.12***	**Oktavtag von Weihnachten (1.Kl.)**	**Choralamt**	**10:00**

GOTTESDIENSTORDNUNG DÜSSELDORF – DEZEMBER 2011

(Kirche St. Dionysius, Abteihofstr. 25, 40221 Düsseldorf)

Do.	1.12.	vom Tage, *Priesterdonnerstag*, anschl. Anbetung	hl. Messe	18:30
Fr.	2.12.	hl. Bibiana, *Herz-Jesu-Freitag*, Ged. vom Tage	hl. Messe	18:30
Sa.	3.12.	hl. Franz Xaver, *Herz-Mariä-Sühnesamstag*, Ged. vom Tage	hl. Messe	8:30
So.	**4.12.**	**2. Adventssonntag (1.Kl.) – *Populus Sion***	**Choralamt**	**10:30**
Do.	8.12.	Fest der Unbefleckten Empfängnis (1.Kl.), Ged. vom Tage	*ges. Amt*	18:30
Fr.	9.12.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Sa.	10.12.	vom Tage, Ged. des hl. Melchiades	hl. Messe	8:30
So.	**11.12.**	**3. Adventssonntag (1.Kl.) – *Gaudete***	**Choralamt**	**10:30**
Do.	15.12.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Fr.	16.12.	Quatemberfreitag im Advent (2.Kl.), Ged. des hl. Eusebius	hl. Messe	18:30
Sa.	17.12.	Quatembersamstag im Advent (2.Kl.)	hl. Messe	8:30
So.	**18.12.**	**4. Adventssonntag (1.Kl.) – *Rorate, caeli***	**Choralamt**	**10:30**
Do.	22.12.	vom Tage (2.Kl.)	hl. Messe	18:30
Fr.	23.12.	vom Tage (2.Kl.)	hl. Messe	18:30
Sa.	**24.12.**	***Heiligabend* (1.Kl.) - *Krippenfeier***	***Christmette***	***!22:00***
So.	**25.12.**	**Hohes Weihnachtsfest (1.Kl.)**	**Choralamt**	**10:30**
Mo.	**26.12.**	**Fest d. hl. Erzmartyrers Stephanus (2.Kl.), Ged. von der Weihnachtsoktav**	**Choralamt**	**10:30**
Do.	29.12.	von der Weihnachtsoktav (2.Kl.), Ged. des hl. Thomas	hl. Messe	18:30
Fr.	30.12.	von der Weihnachtsoktav (2.Kl.)	hl. Messe	18:30
Sa.	31.12.	von der Weihnachtsoktav (2.Kl.), Ged. des hl. Silvester I.	hl. Messe	8:30
So.	***1.1.12***	**Oktavtag von Weihnachten (1.Kl.)**	**Choralamt**	**10:30**

TERMINE DÜSSELDORF DEZEMBER 2011

Kinder- und Jugendkatechesen im Pfarrheim St. Dionysius: 17. Dezember
Nächster Termin: *14. Januar 2012*
Hausbesuche, Betreuung, Ministrantenschulung, Krankenkommunion:
Nach Terminabsprache.

TERMINE KÖLN DEZEMBER 2011

Kölner Familiensonntag (Einkehrtag): ***entfällt im Dezember !***
Nächster Termin: *15. Januar 2012 !!!*
Kinder- und Jugendkatechesen in der Niederlassung (15:00 Uhr): 17. Dezember
Nächster Termin: *14. Januar 2012*
Erwachsenenkatechese (letzter Montag im Monat)**:** ***entfällt im Dezember !*** Nächster Termin: *30. Januar 2012 !!!*

WEITERE GOTTESDIENSTE – DEZEMBER 2011

REMSCHEID (St. Josef, Menninghauser Str. 5, 42859 Remscheid)

So.	**4.12.**	**2. Adventssonntag (1.Kl.) – *Populus Sion***	**Amt**	**8:00**
So.	**11.12.**	**3. Adventssonntag (1.Kl.) – *Gaudete***	**Amt**	**8:00**
So.	**18.12.**	**4. Adventssonntag (1.Kl.) – *Rorate, caeli***	**Amt**	**8:00**
So.	**25.12.**	**Fest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus (1.Kl.) – *Weihnachten***	**Hirtenamt**	**8:00**
Mo.	**26.12.**	**Fest d. hl. Erzmartyrers Stephanus (2.Kl.), Ged. von der Weihnachtsoktav**	**Amt**	**8:00**

ALTENBERG (Altenberger Dom, Ludwig-Wolker-Str. 4, 51519 Odenthal)

Fr.	2.12.	hl. Bibiana, *Herz-Jesu-Freitag*, Ged. vom Tage	hl. Messe	18:00
Fr.	9.12.	vom Tage	hl. Messe	18:00
Fr.	16.12.	Quatemberfreitag im Advent (2.Kl.), Ged. des hl. Eusebius	hl. Messe	18:00
Fr.	23.12.	vom Tage (2.Kl.)	hl. Messe	18:00
Fr.	30.12.	von der Weihnachtsoktav (2.Kl.)	hl. Messe	18:00
Fr.	*6.1.12*	Fest der Erscheinung des Herrn (1.Kl.)	*hl. Messe entfällt!!!*	

- An den Freitagen wird um 17.00 Uhr das Allerheiligste ausgesetzt
- gegen 17.20 Uhr der Rosenkranz gebetet
- währenddessen ist Beichtgelegenheit.

ADRESSEN UND KONTEN

NIEDERLASSUNG DER PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS IN KÖLN:
Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal
P. Andreas Fuisting (Tel.: 0173/ 241 45 93)
P. Miguel Stegmaier (MI-ARETE@WEB.DE)
P. Marc Brüllingen (Tel.: 0178/ 603 14 44)

Fernruf: 0221/94354-25, FAX: 0221/94354-26
NIEDERLASSUNG@MARIA-HILF-KOELN.DE
Internet: WWW.MARIA-HILF-KOELN.DE
WWW.DUESSELDORF-BRUDERSCHAFTSANKTPETRUS.DE
Spenden: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln, Konto: 15.60.84.503, Postbank Köln, BLZ 370.100.50 - IBAN DE25 3710 0060 0356 0845 03 – BIC PBNKDEFF

Herausgeber des Kölner Rundbriefs: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln,
F. d. Inh. verantwortlich: P. A. Fuisting